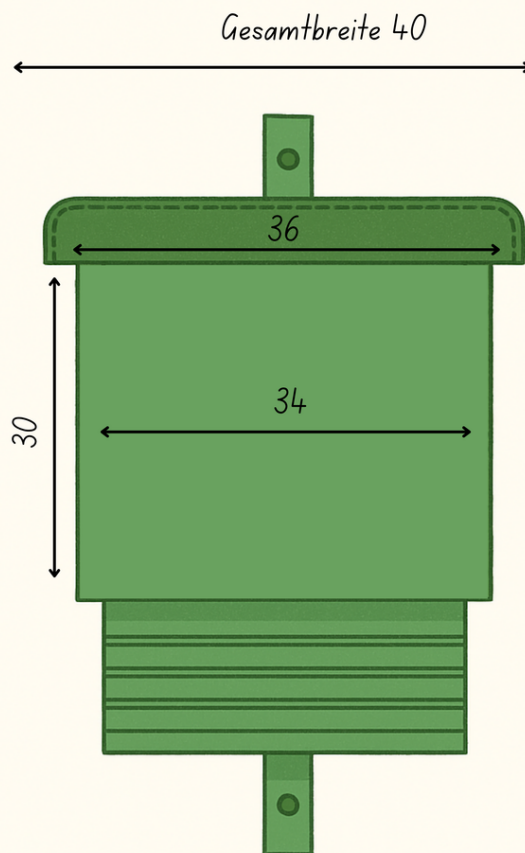
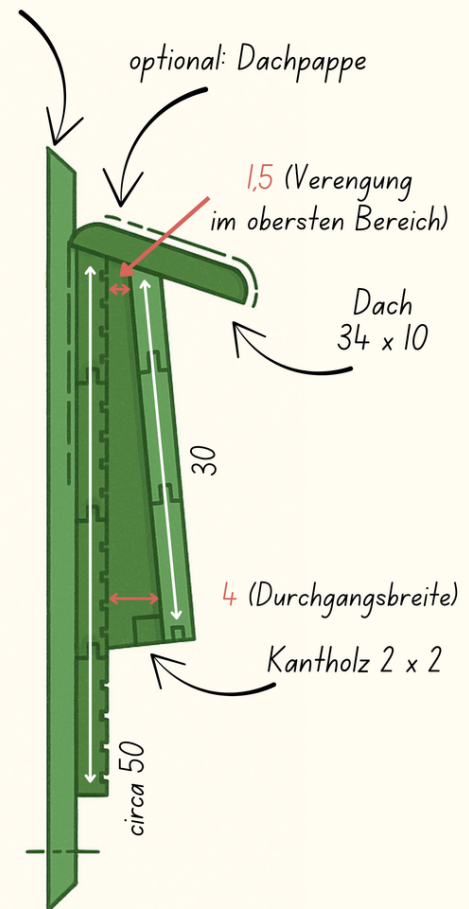


Fledermauskasten - Skizze

- vermaßt mit Holzstärke **2 cm**
- alle Maße in **cm**



Fassade / Baumstamm



Bauhinweise für den Fledermauskasten



- Verwende harzfreie Massivholzbretter (alternativ Nut- und Federbretter) mit 20–25 mm Stärke (die Skizze bezieht sich auf **20 mm**).
- Die Rückwand-Innenseite mit Rillen/Nuten versehen (2–3 mm tief) – das erleichtert das Ein- und Ausklettern sowie Festkrallen.
- Achte auf eine Dachneigung von 10–20 Grad für optimalen Wasserablauf.
- Bei Verwendung von Nut- und Federbrettern die Stoßfugen wasserfest verleimen – so bleibt der Innenraum zugluftfrei.
- Einzelteile am besten zusätzlich verschrauben
- Der Einflugschlitz unten sollte 2 cm breit sein.
- Der Innenraum sollte sich von 4 cm (unten) auf 1,5 cm (oben) verjüngen – so ist er für verschiedene Fledermausarten geeignet.
- Eine Reinigung ist nicht nötig – der Kot fällt durch die offene Unterseite heraus.

Wie und wo den Kasten aufhängen?

- Fledermauskästen entfalten ihre volle Wirkung, wenn sie in Gruppen von 3–5 Stück aufgehängt werden – z. B. an Gebäudewänden oder an benachbarten Bäumen in 4 bis 7 Metern Höhe.
- Wichtig: Der Anflugweg muss frei von Ästen und Zweigen sein.
- Idealerweise sind einige Kästen sonnig, andere schattig – das bietet den Tieren Temperaturwahlmöglichkeiten.
- Unterschiedliche Bauformen fördern die Artenvielfalt und Auslastung.

